

FW-Landratskandidat: Eichenauer gewinnt Kampf Abstimmung



Bernd Heilmeier
tritt gegen
Landrat Karmasin an.

Landkreis – Vor zwei Monaten wollte er noch nach Berlin, jetzt würde ihm auch ein Büro in Bruck reichen: Bernd Heilmeier, ehemaliger Bundestagskandidat der Freien Wähler, bewirbt sich für die Parteilosen als Landrat. Auf der FW-Nominierungsversammlung in Alling wurde der 54-jährige Eichenauer mit knapper Mehrheit nominiert. Auf ihn entfielen 38 Stimmen, Gegenkandidat Josef Gigl brachte es auf 35 Anhänger. Auf der Kreistagsliste war nur eine Position umstritten: Gerhard Landgraf, der frühere SPD-Bürgermeister von Maisach, setzte sich gegen Herausforderin Carola Tausend für Platz 13 durch.

Der neue Landrats- und Kreistagsspitzenkandidat konnte sich auf eine (mehrheitlich beschlossene) Empfehlung des Kreisvorstands stützen. Schon seit dem Sommer habe es ja Gespräche mit Heilmeier gegeben, berichtete FW-Chef Michael Leonbacher. Der Leiter eines IT-Fachverlages hält seine berufliche Erfahrung auch für die Arbeit eines Landrats für nützlich, nämlich sowohl die

Personalverantwortung für „bis zu 25 Mitarbeiter“ als auch thematisch die digitale Revolution. Der Kandidat forderte unter anderem eine neue Realschule für den wachsenden Landkreis, den Erhalt der Klinik in öffentlicher Hand und mehr ÖPNV-Verbindungen zwischen den Bahnlagen. Sein 50-jähriger Gegenkandidat Gigl hatte seinen Bekanntheitsgrad als Unternehmer, Stadtrat und Feuerwehrmann für sein „großes Pfund“ gehalten. Und als Elternbeiratsmitglied wisse man auch, wo man dem Landrat „auf den Fuß steigen“ könne.

Auf der Kreistagsliste fanden sich anfangs nur zehn Frauen, was Heike Lotterschmid mit ihrer Fassung ringen ließ: „Was habt Ihr Euch

dabei gedacht? Wer soll diese Männerbünde wählen?“ rief die ehemalige Olchinger Vize-Bürgermeisterin, die selber nicht kandidierte, in den Saal. Das liege an der mangelnden Bereitschaft von Frauen, sich aufstellen zu lassen, meinten die FW-Oberen Leonbacher (Platz 2) und Michael Schanderl, als Kreistags-Fraktionschef auf Platz drei gesetzt. Dass es schließlich doch noch elf Frauen wurden, lag an Franz Glas (Platz 56), der zugunsten seiner Frau Birgit verzichtete.

Auf der Liste finden sich ein ehemaliger UBV-Kreisrat (Rudi Keckeis, 9) und ein früherer Grünen-Stadtrat (Thomas Lutzeier, 29). Alle amtierenden FW-Räte sind wieder dabei, außerdem erstmals ein Rathaus-Chef wie Oberschweinbachs Bernhard Schulze (49) und viele Bürgermeister-Kandidaten, darunter sogar zwei aus Mammendorf: Josef Heckl (14) und Stefan Bauer (15). Die meisten Kandidaten stellt Olching (12) vor Mammendorf (7) und Emmering (6). 41 der 70 Kandidaten kommen aus ländlichen Gemeinden. op